

Ablauf

der Goyô- und Goka- Formen der Mugai-Ryû

Wir betreiben die Musô Shinden Ryû im Umfang von 44 Formen des Hitorigeiko no Bu, sowie 62 Formen des Kunitachi no Bu. Des Weiteren das Kendô der Zen Nihon Kendô Renmei, dass neben dem nicht quantifizierbaren Bôgukeiko auch noch 12 Formen des Hitorigeiko (Zen Nihon Kendô Renmei Iai) sowie 10 Formen Kunitachigeiko (Nihon Kendô Kata) beinhaltet. Da bleibt eigentlich keine Zeit mehr für weitere Ryû. Trotzdem lässt sich Interesse nicht leugnen. Dieses Interesse muss sich natürlich darauf beschränken einen Einblick zu nehmen. Es findet keine Unterweisung durch Fachleute statt. Auch die Erprobung erfolgt dann zwangsläufig autodidaktisch. Unser Interesse basiert auf der Einschätzung, dass die Ryû, auf die sich unser Interesse richtet, ebenfalls Iai auf dem Schwertweg abbilden. Somit sind diese Ryû bei allen Unterschieden und Übereinstimmungen mit Sicherheit geeignet, das eigene Verständnis von Iai zu überprüfen. Vielleicht auch es zu festigen oder womöglich sogar zu vertiefen. Wir üben uns, wie bereits erwähnt auch im Zen Nihon Renmei Iai (Seitei Iai). Die Formen des Seitei Iai sind eine Auftragsarbeit der Zen Nihon Kendô Renmei und zu diesem Zweck von höchstqualifizierten Ausübenden der Musô Shinden Ryû, Musô Jikiden Eishin Ryû und Hôki-Ryû, im Laufe der Jahre entwickelt worden. Es ist sicherlich langsam abgedroschen, es immer wieder zu erwähnen, aber diese Formen wenden sich an Kendôka und sind auch als ergänzendes Übungsmedium für Kendôka entwickelt worden. Bereits die Beschränkung lediglich mit dem

Monouchi zu schneiden, trägt dem Rechnung. Es ist sicherlich der Beteiligung der Hôki-Ryû an dem Seitei Iai zu verdanken, dass sich unser Interesse in der Vergangenheit dieser Ryû zugewandt hat. Die Musô Jikiden Eishin Ryû haben wir formal stets ignoriert. Dies ist keine Abwertung dieser Ryû. Vielmehr sind sich diese und die von uns geübte Musô Shinden Ryû bereits näher als alle anderen Ryû. Im Grunde handelt es sich um Ryûha. Nach unserem Erachten verbergen sich in den bestehenden Unterschieden keine tiefgründigen Lektionen. Nun existiert neben der Zen Nihon Kendô Renmei auch noch die Zen Nihon Iaidô Renmei. Diesem Verband gehören eine Vielzahl von Ryû an. Die Zen Nihon Iaidô Renmei hält ebenfalls ein Seitei Iai bereit. Der Name lautet Tôhō. Tôhō besteht aus 5 Formen. Jede dieser Formen hat ihren Ursprung in einer jeweils anderen Ryû. Es ist darum sicherlich nicht verkehrt, wenn man diesen fünf Ryû innerhalb der Zen Nihon Iaidô Renmei einen besonderen Stellenwert zumessen möchte. Diese fünf Ryû sind: Musô Jikiden Eishin Ryû, Mugai-Ryû, Shindō Munen-Ryû, Suiô-Ryû und Hoki-Ryû. Wir wollen uns aber hier nicht mit Tôhō beschäftigen. Jeweils eine Form ist uns dann doch ein zu schmaler Einblick. Musô Jikiden Eishin Ryû können wir aus dem bereits genannten Grund ignorieren. Zu Suiô-Ryû und Hôki-Ryû haben wir in der Vergangenheit bereits ausführliche Ablaufbeschreibungen angefertigt. Wir beschäftigen uns nun mit der Mugai-Ryû.

Tsuji Gettan Sukemochi begründete 1680 seine eigene Tradition. Seine formale Ausbildung erhielt er in der Yamaguchi-Ryû und empfing Menkyo Kaiden im Jahr 1674. Tsuji Gettan Sukemochi studierte außerdem Zen Buddhismus. Zum Anlass der Bestätigung seiner Erleuchtung überreichte ihm sein Zenlehrer ein Gedicht. Teil dieses Gedichtes waren die Worte „Hoka Nashi“ (nichts außerhalb). In der alternativen Lesart „Mu Gai“ benutzt er dies dann als Bezeichnung für seine

Tradition. Es ist erwähnenswert, dass sein Curriculum ausschließlich aus Tachiwaza bestand. Die Suwariwaza, welche Inhalt dieser Übersetzung sind, wurden von seinen Nachfolgern aus der Jikyô-Ryû übernommen.

Da die Schwertkunst wie jedes Fach auch eine eigene Fachsprache vertragen kann, die dann auch zur Klarheit beiträgt, lassen wir ausgewählte Fachbegriffe unübersetzt. Diese Fachbegriffe erläutern wir im Abschluss folgendermaßen:

Erstens (1.) anhand der Schriftzeichen (Kanji), bezüglich ihrer wörtlichen Bedeutung (ggf. auch noch anhand der Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch und bei Kanjikombinationen auch bezüglich der wörtlichen Bedeutung der Kanji in Kombination). Dies entmystifiziert teilweise bereits erheblich.

Zweitens (2.) (falls vorhanden) anhand der ggf. abweichenden/erweiterten Verwendung im Kontext der Mugai Ryû. Wir beschränken uns aber auf eine möglichst knappe Definition, die das Minimum dessen wiedergibt, was bekannt sein sollte.

Abschließend noch etwas zur Artikelfindung. In der japanischen Sprache gibt es weder Artikel, noch die in der deutschen Sprache durchgeführte Zuweisung von Geschlechtern für Substantive. Da wir nun aber eine Vielzahl von japanischen Begriffen unübersetzt übernommen haben, müssen wir natürlich Artikel verwenden. Wir orientieren uns dabei entgegen aller, durch den Klang bestimmter, Gewohnheiten an der wörtlichen Übersetzung.

Grundsätzliches

Wer bereits das **laidô** der ZNKR betreibt, kennt den üblichen Ablauf einer Kata. **Nuki**-das Ziehen des Schwertes gefolgt von einer **Waza** (Technik), ggf. weitere **Waza**, **Chiburi** und **Nôtô**.

Dieses Schema findet sich auch in der **Mugai Ryû**, allerdings mit einigen Besonderheiten:

Nuki

Die linke Hand ergreift das **Daitô**, der Daumen liegt dabei auf dem **Tsuba**. **Koiguchi o Kiru** erfolgt mit dem Daumen. Dann ergreift die rechte Hand den **Tsuka**.

Waza

Die **Waza** werden in der Ablaufbeschreibung vollständig wiedergegeben, bzw. durch das Register „Fachbegriffe“ präzisiert.

Chiburi

Bei den hier beschriebenen Formen der **Suwariwaza** (**Goyô** und **Goka**) wird kein **Chiburi** ausgeführt!

Nôtô

Das **Koiguchi** wird annähernd senkrecht gestellt. Somit wird also der **Mune** entsprechend steil aus der Endposition der **Waza** auf die Position des **Koiguchi** ausgerichtet und der Kontakt erfolgt je nach Geschick mehr oder weniger kurz vor der **Kissaki**.

Kakegoe

Es wird kein **Kakegoe** ausgeführt.

Sageo

Wenn das **Daitô** im Obi getragen wird, ist das **Sageo** wie folgt zu fixieren. Während die rechte Hand am **Tsuka** verbleibt, führt die linke Hand das **Sageo** entlang und schließlich über die **Saya** und lässt es hinter den Rücken fallen. Dann ergreift die linke Hand das **Sageo** erneut unterhalb der **Saya** und fixiert es zwischen den **Himo** des **Hakama** und dem **Hakama** selbst, links vorne an der Taille.



Reishiki

Jede **Ryû**, die etwas auf sich hält, hat natürlich eine eigene Variante von **Reishiki**. Was auch hier gleich bleibt ist grundsätzlich die stehende Verbeugung (**Ritsurei**) und die sitzende Verbeugung (**Zarei**) Diese können sowohl bezogen auf andere Personen als auch zum **Kamiza/Shômen** etc. wie folgt ausgeführt werden.

Ritsurei:

Im **Shizentai** wird das **Daitô** mit der **Ha** nach oben in der rechten Hand gehalten, die ebenfalls das **Sageo** hält. Der rechte Arm hängt natürlich herab. Die Verbeugung erfolgt in einem Winkel von etwa 30-45 Grad je nach Empfänger.

Zarei:

Aus **Shizentai** wird der linke Fuß gefolgt von dem rechten Fuß nach hinten gesetzt und entsprechend **Seiza** eingenommen. Das **Daitô** wird rechts parallel zum Körper abgelegt, wobei der **Tsuba** mit dem rechten Knie abschließt und die **Ha** zum Körper zeigt. **Zarei** wird ausgeführt.

Natürlich gibt es auch **Tôrei**. Anders als beim **laidô** des **Zen Nihon Kendô Renmei** erfolgt das An- und Abgrüßen auf identische Weise. **Tôrei** wird in der Regel als **Zarei** ausgeführt. Es besteht aber auch die Möglichkeit **Tôrei** als **Ritsurei** auszuführen. Der Vollständigkeit halber werden beide Varianten wie folgt erläutert.

Tôrei (Ritsurei)

Mit dem Daumen auf dem **Tsuba** wird das **Daitô** mit der rechten Hand in **Shizentai** gehalten, die auch das **Sageo** hält. Das **Daitô** wird mit der rechten Hand etwa auf Augenhöhe gehoben, wobei die **Mune** zum Ausführenden zeigt. Der Handrücken zeigt nach unten. Die linke Hand befindet sich etwa auf Schulterhöhe und stützt das **Daitô** kurz vor dem **Kojiri** zwischen Daumen und Zeigefinger. Der Handrücken zeigt nach links. **Tôrei** wird ausgeführt. Abschließend wird wieder **Shizentai** eingenommen.

Tôrei (Zarei)

Im **Seiza** wird das **Daitô**, mit dem Daumen der rechten Hand auf dem **Tsuba**, auf dem **Kojiri** senkrecht etwas vor und rechts neben dem rechten Knie aufgestellt, wobei der Daumen nach vorne zeigt. Das **Daitô** wird parallel vor dem Körper abgelegt, wobei der **Tsuba** mit dem linken Knie abschließt und die **Mune** zum Ausführenden zeigt. Als separate Bewegung wird das **Sageo** entlang der **Ha** abgelegt. (Das darüber hinaus stehende **Sageo** wird am **Kojiri** entlang der **Mune** umgeschlagen.) **Zarei** wird ausgeführt. Das **Sageo** wird aufgenommen. Das **Daitô** wird dazu auf dem **Kojiri** senkrecht etwas vor und mittig aufgestellt.

Goyô

Shin

Sofern nicht bereits aufgrund der **Reshiki** erfolgt, in Richtung **Shômen Seiza** einnehmen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Der Feind ist uns frontal zugewandt. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen **Koiguchi o kiru** ausführt. Unverändert die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen. Mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführend **Gyakukesagiri** ausführen. Den rechten Fuß zurücknehmend, wieder das rechte Knie aufsetzend, **Furikaburi** ausführen und dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen **Sakesagiri** ausführen und dabei mit dem linken Fuß **Fumikomi** ausführen. **Zanshin** zeigen und in Folge die **Kissaki** zur **Chûshin** zurückführen. **Nôtô** wird ausgeführt während der linke Fuß zurückgezogen wird. Die rechte Hand wird vom **Tsuka** gelöst und kurz auf dem rechten Oberschenkel abgelegt. Der Daumen der linken Hand liegt auf dem **Tsuba**. Mit der rechten Hand das **Tsukagashira** ergreifen und sich einen Schritt mit dem linken Fuß nach vorne erheben. Zur Ausgangsposition zurückkehren, die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und in Folge die linke Hand vom **Daitô** lösen.

Ren

Im Uhrzeigersinn um 180 Grad drehen und mit dem Rücken zur **Shômen Seiza** einnehmen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Die Feinde befinden sich vor und hinter uns. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen **Koiguchi o kiru** ausführt. Unverändert die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen. **Furikaburi** ausführen und dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen **Makkôgiri** bis zum **Miken** ausführen und dabei mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführen. Die Hüfte anhebend sich um 180 Grad gegen den Uhrzeigersinn umwenden, während **Furikaburi** ausgeführt wird und mit dem Absetzen des rechten Knies **Makkôgiri** bis knapp unter die Waagerechte ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt während der linke Fuß zurückgezogen wird. Die rechte Hand wird vom **Tsuka** gelöst und kurz auf dem rechten Oberschenkel abgelegt. Der Daumen der linken Hand liegt auf dem **Tsuba**. Mit der rechten Hand das **Tsukagashira** ergreifen und sich einen Schritt mit dem linken Fuß nach vorne erheben. An der Ausgangsposition die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und in Folge die linke Hand vom **Daitô** lösen.

Sa

Im Uhrzeigersinn um 90 Grad drehen und mit der **Shômen** zur Linken **Seiza** einnehmen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Der Feind befindet sich links neben uns. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen **Koiguchi o kiru** ausführt. Unverändert die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen. Sich gegen den Uhrzeigersinn dem Feind zuwenden und mit dem linken Fuß **Fumikomi** ausführend **Yokoichimonjigiri** ausführen. Den linken Fuß zurücknehmend, wieder das linke Knie aufsetzend, **Furikaburi** ausführen und dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen **Makkôgiri** bis knapp unter die Waagerechte ausführen und dabei mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt während der rechte Fuß zurückgezogen wird. Die rechte Hand wird vom **Tsuka** gelöst und kurz auf dem rechten Oberschenkel abgelegt. Der Daumen der linken Hand liegt auf dem **Tsuba**. Mit der rechten Hand das **Tsukagashira** ergreifen und sich einen Schritt mit dem rechten Fuß nach vorne erheben. Zur Ausgangsposition zurückkehren, die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und in Folge die linke Hand vom **Daitô** lösen.

Yû

Gegen den Uhrzeigersinn um 90 Grad drehen und mit der **Shômen** zur Rechten **Seiza** einnehmen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Der Feind befindet sich rechts neben uns. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen **Koiguchi o kiru** ausführt. Unverändert die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen. Sich im Uhrzeigersinn dem Feind zuwenden und mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführend **Gyakukesagiri** ausführen. Den rechten Fuß zurücknehmend, wieder das rechte Knie aufsetzend, **Furikaburi** ausführen und dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen **Makkôgiri** bis knapp unter die Waagerechte ausführen und dabei mit dem linken Fuß **Fumikomi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt während der linke Fuß zurückgezogen wird. Die rechte Hand wird vom **Tsuka** gelöst und kurz auf dem rechten Oberschenkel abgelegt. Der Daumen der linken Hand liegt auf dem **Tsuba**. Mit der rechten Hand das **Tsukagashira** ergreifen und sich einen Schritt mit dem linken Fuß nach vorne erheben. Zur Ausgangsposition zurückkehren, die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und in Folge die linke Hand vom **Daitô** lösen.

Sha

In Richtung **Shômen Seiza** einnehmen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Der Feind ist uns frontal zugewandt. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen **Koiguchi o kiru** ausführt. Unverändert die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen. Mit dem linken Fuß **Fumikomi** ausführend **Yokoichimonjigiri** ausführen. Den linken Fuß zurücknehmend, wieder das linke Knie aufsetzend, **Furikaburi** ausführen und dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen **Yûkesagiri** ausführen und dabei mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführen. **Zanshin** zeigen und in Folge die **Kissaki** zur **Chûshin** zurückführen. **Nôtô** wird ausgeführt während der rechte Fuß zurückgezogen wird. Die rechte Hand wird vom **Tsuka** gelöst und kurz auf dem rechten Oberschenkel abgelegt. Der Daumen der linken Hand liegt auf dem **Tsuba**. Mit der rechten Hand das **Tsukagashira** ergreifen und sich einen Schritt mit dem rechten Fuß nach vorne erheben. Zur Ausgangsposition zurückkehren, die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und in Folge die linke Hand vom **Daitô** lösen.

Goka

Suigetsu

Sofern nicht bereits aufgrund der **Reshiki** erfolgt, in Richtung **Shômen Seiza** einnehmen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Der Feind ist uns frontal zugewandt. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen **Koiguchi o kiru** ausführt. Unverändert die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen. Mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführend **Yokoichimonjigiri** ausführen. Den rechten Fuß zurücknehmend, wieder das rechte Knie aufsetzend, **Chûdan no Kamae** einnehmend dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen **Tsukisashi zum Suigetsu** ausführen und dabei mit dem linken Fuß **Fumikomi** ausführen. **Zanshin** zeigen und in Folge die Hände zurückziehen und die **Kissaki** bis kurz unterhalb der Waagerechten senken. **Nôtô** wird ausgeführt während der linke Fuß zurückgezogen wird. Die rechte Hand wird vom **Tsuka** gelöst und kurz auf dem rechten Oberschenkel abgelegt. Der Daumen der linken Hand liegt auf dem **Tsuba**. Mit der rechten Hand das **Tsukagashira** ergreifen und sich einen Schritt mit dem linken Fuß nach vorne erheben. Zur Ausgangsposition zurückkehren, die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und in Folge die linke Hand vom **Daitô** lösen.

Inchûyô

In Richtung **Shômen Seiza** einnehmen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Der Feind ist uns frontal zugewandt. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen **Koiguchi o kiru** ausführt. Unverändert die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen. Mit dem rechten Fuß 45 Grad nach rechts heraustreten, den Körper öffnen und den linken Fuß anpassen und gleichzeitig **Ukenagashi** ausführen. Sich ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen um 90 Grad nach links drehen, dabei das rechte Knie mittig absetzen und den linken Fuß aufstellen und gleichzeitig **Sakesagiri** ausführen. **Zanshin** zeigen und in Folge die **Kissaki** zur **Chûshin** zurückführen. **Nôtô** wird ausgeführt während der linke Fuß zurückgezogen wird. Die rechte Hand wird vom **Tsuka** gelöst und kurz auf dem rechten Oberschenkel abgelegt. Der Daumen der linken Hand liegt auf dem **Tsuba**. Mit der rechten Hand das **Tsukagashira** ergreifen und sich einen Schritt mit dem linken Fuß nach vorne erheben. Zur Ausgangsposition zurückkehren, die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und in Folge die linke Hand vom **Daitô** lösen.



Yôchûin

In Richtung **Shômen Seiza** einnehmen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Der Feind ist uns frontal zugewandt. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen **Koiguchi o kiru** ausführt. Unverändert die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen. Beginnen das **Daitô** zu ziehen und den rechten Fuß an der Stelle des rechten Knies aufstellen. Mit dem linken Fuß zurücktreten, den Körper nach links öffnen und **Yokoichimonjigiri** zum Knie des Feindes ausführen, wobei der Oberkörper natürlich nach vorne geneigt ist. Mit dem linken Fuß **Fumikomi** ausführen und während **Furikaburi** und **Makkôgiri** bis knapp unter die Waagerechte ausführt wird. **Nôtô** wird ausgeführt während der linke Fuß zurückgezogen wird. Die rechte Hand wird vom **Tsuka** gelöst und kurz auf dem rechten Oberschenkel abgelegt. Der Daumen der linken Hand liegt auf dem **Tsuba**. Mit der rechten Hand das **Tsukagashira** ergreifen und sich einen Schritt mit dem linken Fuß nach vorne erheben. An der Ausgangsposition die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und in Folge die linke Hand vom **Daitô** lösen.



Hibikigaeshi

In Richtung **Shômen Seiza** einnehmen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Der Feind ist uns frontal zugewandt. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen **Koiguchi o kiru** ausführt. Unverändert die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen. Mit dem linken Fuß **Fumikomi** ausführend **Gyakukesagiri** ausführen. Das **Daitô** auf Augenhöhe waagerecht soweit zurückführen, dass sich der **Tsuba** knapp auf der Höhe des rechten Ohrs befindet, während die linke Hand der **Mune** am **Monouchi** hinzugefügt und der Körper nach rechts geöffnet wird. Unverändert **Tsukisashi** auf Höhe der **Nodo** ausführen. Den linken Fuß zurücknehmend, wieder das linke Knie aufsetzend, **Furikaburi** ausführen und dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen **Makkôgiri** bis knapp unter die Waagerechte ausführen und dabei mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt während der rechte Fuß zurückgezogen wird. Die rechte Hand wird vom **Tsuka** gelöst und kurz auf dem rechten Oberschenkel abgelegt. Der Daumen der linken Hand liegt auf dem **Tsuba**. Mit der rechten Hand das **Tsukagashira** ergreifen und sich einen Schritt mit dem rechten Fuß nach vorne erheben. Zur Ausgangsposition zurückkehren, die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und in Folge die linke Hand vom **Daitô** lösen.

Hazumi

In Richtung **Shômen Seiza** einnehmen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Der Feind ist uns frontal zugewandt. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen **Koiguchi o kiru** ausführt. Unverändert die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen. Beginnen das **Daitô** zu ziehen und den rechten Fuß an der Stelle des rechten Knies aufstellen. Die Hüfte anheben, den Körper komplett zum Stand aufrichten, darüber hinaus die Unterschenkel anziehend gerade nach oben springen und am höchsten Punkt **Gyakukesagiri** vollenden, während bis zur Landung die Füße getauscht werden. Nun ist der linke Fuß vorne und das **Daitô** befindet sich zurückgeführt auf Augenhöhe waagerecht mit dem **Tsuba** etwa auf Höhe des rechten Ohrs, während die linke Hand der **Mune** am **Monouchi** hinzugefügt und der Körper nach rechts geöffnet wurde. Unverändert **Tsukisashi** auf Höhe der **Nodo** ausführen. Sich in Folge mit dem linken Fuß gefolgt vom rechten Fuß einen Schritt zurückziehen und das **Daitô** dabei wieder völlig zurückführen und unverzüglich erneut **Tsukisashi** ausführen. Den linken Fuß zurücknehmend, wieder das linke Knie aufsetzend, **Furikaburi** ausführen und dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen **Makkôgiri** bis knapp unter die Waagerechte ausführen und dabei mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt während der rechte Fuß zurückgezogen wird. Die rechte Hand wird vom **Tsuka** gelöst und kurz auf dem rechten Oberschenkel abgelegt. Der Daumen der linken Hand liegt auf dem **Tsuba**. Mit der rechten Hand das **Tsukagashira** ergreifen und sich einen Schritt mit dem rechten Fuß nach vorne erheben. Zur Ausgangsposition zurückkehren, die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und in Folge die linke Hand vom **Daitô** lösen.

Fachbegriffe:

Chiburi

1. Chi (Blut)

Furu (schütteln, schwingen)

2a. Vordergründig das Abschlagen des Blutes, hintergründig die Lösung von der vorangegangenen Handlung.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

Chûdan no Kamae

1. Chû (Mitte)

Dan (Stufe, Rang, Paragraph)

Chûdan (auf halbem Weg „zum Ziel“)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Entsprechend 1

Chûshin

1. Chû (Mitte)

Shin (Herz, Geist, Kern)

Chûshin (Zentrum)

2. Hier die Mittellinie auf der sich Miken, Nodô und Suigetsu befinden.

Daitô

1. Dai (groß)

Tô (Schwert)

Daitô (Langschwert)

2. Entsprechend 1

Fumikomi

1. Fumu (betreten)
Komu (-ein, -hinein, drängen)
Fumikomi (hineintreten, hineindrängen, hineinstürmen)

2. Dies ist der Schritt mit dem in den Bereich des Feindes eingedrungen wird.

Furikaburi

1. Furu (schütteln, schwingen)
Kaburu (aufsetzen „Hut, Maske“)

2. Die dynamische Ausholbewegung

Goka

1. Go (Fünf)
Ka ((Zählwort für unbelebte Gegenstände)

2. Das zweite „Set“ der Suwariwaza Iai-Formen der Mugai-Ryû, bestehend aus 5 Kata.

Goyô

1. Go (Fünf)
Yô (Besorgungen, Angelegenheiten, Nutzen, Anwendungen)

2. Das erste „Set“ der Suwariwaza Iai-Formen der Mugai-Ryû, bestehend aus 5 Kata.

Gyakukesagiri

1. Gyaku (umgekehrt, umgedreht, gegenüber)
Ke (wird nur phonetisch benutzt)
Sa (Tanz oder auch phonetische Verwendung)
Kesa (Schärpe des buddhistischen Priesters. Von der linken Schulter zur rechten Seite drapiert.)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Hier der aufwärtsführende Schnitt entlang der Kesa.

Ha

1. Ha (Klinge)
2. Als Ha bezeichnet man lediglich den gehärteten Teil der Tôshin.

Hakama

1. Hakama (Hosenrock, Teil der förmlichen, traditionellen Männerbekleidung)
2. Hier natürlich Teil der regulären Übungsbekleidung in laidô, Kendô, usw.

Hazumi

1. Ha (reißen, zerreißen, zerbrechen)
Zu (Zeichnung, Diagramm, Plan)
Mi (Geschmack, Aroma)
2. Der Name der 5. Kata des Goka-Sets der Mugai-Ryû.

Hibikigaeshi

1. Hibiku (Klang, Hall, Echo, beeinträchtigen)
Kaesu (zurückbringen, zurückgeben)
2. Der Name der 4. Kata des Goka-Sets der Mugai-Ryû.

Himo

1. Himo (Band, Kordel, Schnürsenkel, Riemen)
2. Hier die Bänder des Hakama.

laidô

1. Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)
Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)
lawaseru[abweichende Lesart] zufällig anwesend sein, spontan sein, natürlich sein)
Dô (Straße, Weg, Pfad)
2. Weg der korrekten Spontanität, Weg der Natürlichkeit, Weg der Anpassung an das Sein.

Inchûyô

1. In (Das Yin-Prinzip, negativ, Schatten, versteckt, hinten, dunkel, geheim)

Chû (Mitte)

Yô (Das Yang Prinzip, positiv, Sonne)

2. Der Name der 2. Kata des Goka-Sets der Mugai-Ryû.

Kakegoe

1. Kakeru (hängen, oben drauflegen, einschalten, starten, ausgeben)

Koe (Stimme)

Kakegoe (Anfeuerungsruf)

2a. Eine natürliche Vokalisation. Ausdruck und Indiz für geistige Wachsamkeit und das „erfüllt sein“ von Tatkraft. Es kann zur eigenen Ermutigung dienen, und/oder zur Einschüchterung des Gegners und schließlich auch zur Ankündigung/Verkündung des Sieges.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

Kamiza

1. Kami (oberer Teil, Spitze, flussaufwärts, Kaiser, Obrigkeit, Vorgesetzter)

Za (Sitz, Theater, Truppe, Sternbild)

Kamiza (Spitzenplatz, Ehrenplatz)

2. Die Örtlichkeit an der die Ranghöheren, Älteren oder Fähigeren positioniert sind. Der Platz im Dôjô an dem der Sensei sitzt. Die ZNKR verwendet Jôseki synonym.

Kissaki

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

Saki (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)

Kissaki (Schwertspitze)

2. Entsprechend 1

Koiguchi

1. Koi (Karpfen)
Kuchi (Mund)
Koiguchi („Mund=Öffnung“ der Saya)

2. Entsprechend 1

Koiguchi o kiru

1. Koi (Karpfen)
Kuchi (Mund)
Koiguchi („Mund=Öffnung“ der Saya)
O (geschrieben wo) = (Akkusativobjekt anzeigende Postposition)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Dies bezeichnet die Bewegung der linken Hand, die unmittelbar dem Anlegen an das Daitô folgt, durch die das Daitô bis zum Habaki aus der Saya geschoben wird.

Kojiri

1. Kojiri (Ende / Spitze der Saya)
2. Entsprechend 1.

Makkôgiri

1. Ma (gerecht, richtig, exakt nördlich, rein, authentisch, wahr)
Kô (ausgerichtet auf, vorrücken zu)
Makkô (Stirn, Vorderseite)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Hier der gerade abwärtsführende Schnitt.

Miken

1. Mi (Augenbraue)
Ken (zwischen, inmitten, Längenmaß (1,8 Meter), Zählwort für Felder beim Go-Spiel)
Miken (zwischen den Augenbrauen)

2. Hier der Mittelpunkt zwischen den Augenbrauen auf der Mittellinie des Körpers.

Monouchi

1. Mono (Ding, Objekt)

Utsu (treffen, schlagen, feuern)

2. Je nach Schwertlänge der zum Schneiden am besten geeignete Teil des Schwertes bis unmittelbar vor der Kissaki.

Mugai-Ryû

1. Mu (nicht, ohne, -los,-frei)

Gai (Außenseite, extern, fremdländisch)

Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Name der von Tsuji Gettan Sukemochi 1680 begründeten Tradition.

Mune

1. Mune (Grat, Kamm, Kante, Schwelle, Rücken)

2. Die hintere, der Schneide gegenüberliegende Kante des Schwertes, auch Mine genannt.

Nôtô

1. Nô (annehmen, einlagern)

Tô (Schwert)

2. Die Handlung, mit der die Tôshin in die Saya geführt wird.

Nuki

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)

2a. Hier das Ziehen des Schwertes.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

Obi

1. Obi (Gürtel)
2. Entsprechend 1.

Reishiki

1. Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Shiki (Zeremonie, Ritus, Formel, Stil, System, Typ)
Reishiki (Etikette)
2. Entsprechend 1.

Ren

1. Ren (Gruppe, Begleitung)
2. Der Name der 2. Kata des Goyô-Sets der Mugai-Ryû.

Ritsurei

1. Ritsu (stehen, sich erheben)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Ritsurei (stehende Verbeugung)
2. Entsprechend 1.

Ryû

- Ryû (Strömung, Stil, Schule)
2. Entsprechend 1.

Sa

1. Sa (links)
2. Der Name der 3. Kata des Goyô-Sets der Mugai-Ryû.

Sageo

1. Sageru (hängen, herabhängen, herunterbringen, degradieren, entfernen)

O (Kordel, Riemen)

Sageo (Schwertband)

2a. Entsprechend 1.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

Sakesagiri

1. Sa (links)

Ke (wird nur phonetisch benutzt)

Sa (Tanz oder auch phonetische Verwendung)

Kesa (Schärpe des buddhistischen Priesters. Von der linken Schulter zur rechten Seite drapiert)

Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Hier der abwärtsführende Schnitt entlang der Kesa.

Saya

1. Saya (Messer- oder Schwertscheide)

2. Entsprechend 1.

Seiza

1. Sei (korrekt, richtig, gerecht, gerade)

Za (Sitz)

Seiza (gerader Sitz)

2. Seiza ist spätestens seit der Ogasawara Ryû (jap. Knigge), die allgemeine, korrekte Art zu sitzen.

Sha

1. Sha (wegwerfen, verlassen, im Stich lassen)

2. Der Name der 5. Kata des Goyô-Sets der Mugai-Ryû.

Shin

1. Shin (wahr, authentisch)
2. Der Name der 1. Kata des Goyô-Sets der Mugai-Ryû.

Shizentai

1. Shi (Selbst)
Zen (wie, so wie)
Shizen (Natur, natürlich)
Tai (Körper, Objekt, Ding, Stil, Form)
2. Die Basishaltung. Stabil, natürlich und beweglich.

Shômen

1. Shô (korrekt, richtig, gerecht, gerade)
Men (Gesicht, Maske)
Shômen (Front, vor Kopf)
2. Entsprechend 1.

Suigetsu

1. Sui (Wasser)
Getsu (Mond)
Suigetsu (Solarplexus, Magengrube [gebräuchlicher ist Mizoochi oder Mizuochi])
- 2a. Entsprechend 1.
- 2b. Der Name der 1. Kata des Goka-Sets der Mugai-Ryû.

Suwariwaza

1. Suwaru (sitzen)
Waza (Technik, Fähigkeit, Kunststück)
2. Eien aus dem Sitzen begonnene Form.

Taitô

1. Tai (Gürtel)
Tô (Schwert)
Taitô (ein Schwert im „Gürtel“ tragen)

2. Entsprechend 1

Tôrei

1. Tô (Schwert)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)

2. Die Verbeugung vor dem Schwert

Tsuba

1. Tsuba (Handschutz, Flansch)

2. Entsprechend 1.

Tsuka

1. Tsuka (Griff, Henkel)

2. Der Schwertgriff

Tsukagashira

1. Tsuka (Griff, Henkel)
Kashira (Kopf, Haupt, Anführer, Spitze)

2. Der Schwertknauf

Tsukisashi

1. Tsuku (stoßen, pieken)
Sasu (stechen, bohren, nähen)
Tsukisashi (stechen, durchbohren, eindringen)

2. Entsprechend 1.



Ukenagashi

1. Ukeru (empfangen, auffangen)
Nagasu (fließen lassen)
Ukenagasu (parieren, abwehren)

2. Nach dem Empfang des Angriffs erfolgt die Umleitung automatisch aufgrund der eigenen Körper bzw. Schwertposition.

Waza

1. Waza (Technik, Fähigkeit, Kunststück)
2. Hier eine Technik mit dem Schwert

Yokoichimonjigiri

1. Yoko (Seite, horizontale Richtung)
Ichi (Eins, ein)
Mon (Zeichen, Wort, Entwurf, alte Geldeinheit, Längeneinheit (2,4cm))
Ichimon (1/1000 Yen)
Ji (Schriftzeichen, Buchstabe)
Monji (Schriftzeichen, Buchstabe)
Ichimonji (eine gerade Linie)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
2. Hier der waagerechte Schnitt, etwa auf der eigenen Brusthöhe.

Yôchûin

1. Yô (Das Yang Prinzip, positiv, Sonne)
Chû (Mitte)
In (Das Yin-Prinzip, negativ, Schatten, versteckt, hinten, dunkel, geheim)
2. Der Name der 3. Kata des Goka-Sets der Mugai-Ryû.

Yû

1. Yû (rechts)
2. Der Name der 4. Kata des Goyô-Sets der Mugai-Ryû.

Yûkesagiri

1. Yû (rechts)
Ke (wird nur phonetisch benutzt)
Sa (Tanz oder auch phonetische Verwendung)
Kesa (Schärpe des buddhistischen Priesters. Von der linken Schulter zur rechten Seite drapiert)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
2. Hier der abwärtsführende Schnitt durch die Kesa.

Zanshin

1. Zan (bleiben, übrigbleiben)
Shin (Herz, Geist, Kern)
2. Der Geisteszustand höchster Aufmerksamkeit und Handlungsbereitschaft nach der unmittelbaren (Kampf-)Handlung wie während der (Kampf-)Handlung.

Zarei

1. Za (Sitz)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Zarei (sitzende Verbeugung)
2. Entsprechend 1.

ZNKR (Zen Nihon Kendô Renmei)

1. Zen (alle, alles)
Nichi (Tag, Sonne, Japan)
Hon (Buch, Ursprung)
Nihon/Nippon (Japan)
Zen Nihon/ Nippon (gesamt Japan, all Japan)
Ken (Schwert)
Dô (Straße, Weg, Pfad)
Ren (Gruppe, Begleitung)
Mei (Schwur, Allianz)
Renmei (Liga, Gewerkschaft, Föderation, Verband)
2. Der alljapanische Kendôverband.